ALBERT
Gerüste

Aufbau- und Verwendungsanleitung

nach DIN EN 1004 / EN 1298

Albert Alu-Fahrgerüst Typ 6300

Albert Alu-Fahrgerüst
Typ 6300
Länge 1,90 m - Breite 1,50 m

- ❒ **DIN EN 1004**
- ❒ **Lastklasse 3**
- ❒ **zulässige Belastung 200 kg/m²**
- ❒ **Effektiv-Last / Belagbühne 228 kg – Belagfläche 456 kg**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorwort	3
2. Allgemeine Anweisung	4
3. Anweisungen zur Instandhaltung der Bauteile	4
4. Allgemeine Sicherheitshinweise	5 – 6
4a. Bildsymbole	7
5. Aufbau des Fahrgerüstes	8 – 23
6. Aufbau der weiteren Gerüstelemente	24
7. Schemazeichnung	25
8. Fahrgerüstbilder	26 – 27
9. Einzelelemente	28 – 30
10. Bestückung der einzelnen Gerüstgrößen	31
11. Ballastierungstabellen	32 – 37
12. Kontrollblatt	38 – 39

1. Vorwort

Sehr geehrter Albert – Kunde,

mit dem Albert – Aluminium – Fahrgerüst – System haben Sie ein qualitativ hochwertiges, robustes und vielseitig einsetzbares Fahrgerüst erworben.

Die Albert – Fahrgerüste entsprechen der DIN EN 1004 / EN 1298.

Die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung ist nur für die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen Gerüste gültig.

Ein sicheres Arbeiten wird nur gewährleistet, wenn der Auf- und Abbau sowie der Gebrauch nach dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgt.

Lesen Sie vor Benutzung des Fahrgerüstes die Anleitung genau durch. Die notwendigen Handgriffe und Sicherheitsmaßnahmen werden Ihnen in richtiger Reihenfolge erklärt.

Machen Sie sich mit den Einzelelementen und Bauteilen vertraut.

Steigen Sie nicht unvorbereitet auf größere Höhen, sondern machen Sie sich abschnittsweise mit diesen vertraut. So erhalten Sie das notwendige Sicherheitsgefühl für das Arbeiten in höher liegenden Gerüstebenen.

Falls Sie noch Fragen oder auch Anregungen zu unseren Fahrgerüsten haben, oder Sie von der Aufbau- und Verwendungsanleitung abweichen wollen, rufen Sie uns an.

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Telefon – Nr. 0 69 / 94 19 87 0 Telefax – Nr. 0 69 / 94 19 87 20

Ihre Albert Gerüst- und Gerätetechnik GmbH

Ausgabe der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung : 01. Januar 2015

2. Allgemeine Anweisungen

Wir weisen darauf hin, dass das Gerüst nur unter Aufsicht einer befähigten Person, und von fachlich geeigneten Beschäftigten, welche eine spezielle Unterweisung erhalten haben, auf- ab- oder umgebaut werden darf.
Die Aufbau- und Verwendungsanleitung dient dem Nutzer als Hilfestellung, auf Grundlage der Gefährdungsanalyse, den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung, in der jeweiligen Montagesituation gerecht zu werden.
Der für die Gerüstbauarbeiten verantwortliche Unternehmer oder Bauleiter ist für die Aufbau- und Verwendungsanleitung verantwortlich. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass diese immer am Einsatzort verfügbar ist und angewendet wird. Der Unternehmer darf nur Personen mit dem Aufbau des Gerüstes beauftragen welche mit der Aufbau- und Verwendungsanleitung vertraut sind und ausreichende Kenntnisse besitzen. Private Benutzer müssen ebenso dafür Sorge tragen, dass die allgemeinen Anweisungen und Sicherheitshinweise eingehalten werden.

Die nachfolgenden Anweisungen sind im Hinblick und im Sinne Ihrer persönlichen Sicherheit besonders zu beachten.

3. Instandhaltung, Reinigung und Lagerung der Bauteile

(jedoch ohne Anweisung zur Reparatur beschädigter Teile)

- Gerüstteile nach jeder Benutzung reinigen und auf Vollständigkeit überprüfen, Schweißnähte kontrollieren, Bauteile auf Verformungen untersuchen, Siebdruck – Sperrholz – Belag auf Beschädigungen überprüfen.
- Fahrrollen mit Gewindespindel zum Höhenausgleich auf Bremswirkung und Beschädigung der Spindel, sowie die Lauffläche der Rolle überprüfen.
- Scharniere, Riegel, Federstecker, Sicherungshebel regelmäßig reinigen, von Putz, Mörtel und Farbresten befreien, einölen, damit deren Funktion gewährleistet wird.
- Fahrgerüstteile nicht mit Gewalt montieren oder demontieren, Teile nicht aus großen Höhen auf den Boden fallen lassen.
- Lagern Sie die Gerüstbauteile liegend flach und vor Witterungseinflüssen geschützt in trockenen Räumen.
- Gerüstbauteile beim Transport gegen Stöße und Verrutschen sichern.
- **Beschädigte Gerüstteile sind zur Reparatur in das Herstellungswerk zu senden. Nicht reparable Teile sind durch neue Originalteile zu ersetzen.**

4. Allgemeine Sicherheitshinweise

4.1 Der Auf- und Abbau muss unbedingt nach der Verwendungsanleitung erfolgen. Hierbei ist die angegebene Reihenfolge zu beachten. Die Verfügbarkeit der Anleitung am Verwendungsort muss stets gewährleistet sein. Bei einer Benutzung des Fahrgerüstes durch Dritte muss die Auf- und Abbauanweisung mit übergeben werden.

4.2 Vor dem Aufbau ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.

4.3 Zum Auf- und Abbau sind mindestens zwei Personen erforderlich.

4.4 Vor dem Aufbau müssen die einzelnen Gerüstteile auf Ihren einwandfreien Zustand überprüft werden. Beschädigte Teile müssen verschrottet werden. Es dürfen nur Originalbauteile nach Herstellerangaben verwendet werden.

4.5 Alle Einzelteile, besonders alle Diagonalen, Längsriegel, Belagbühnen und Seitenschutze müssen vor der Benutzung des Fahrgerüstes auf ihren festen Sitz überprüft werden.

4.6 Das Gerüst muss auf ebener und tragfähiger Aufstellfläche, in beiden Richtungen, mit Hilfe der Ausgleichsspindeln und einer Wasserwaage, lotrecht aufgebaut werden. Die Neigung darf 1 % nicht überschreiten.

4.7 Bei der Verwendung im Freien, sowie in offenen Gebäuden, ist nach Arbeitsschluss, bei Nichtbeaufsichtigung oder bei Aufkommen von Sturm über Windstärke 6, das Fahrgerüst, durch Verankern an einer Wand oder Verfahren in einen windgeschützten Bereich, gegen Umstürzen zu sichern. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.) Achten Sie auf zusätzliche Windlasten, wie sie in Tunneln, Durchgängen, an unverkleideten Gebäuden oder Gebäudeecken entstehen.

4.8 Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass alle Einhängungen mit Verriegelungen (Diagonale, Belagbühnen, Längsriegel, und Seitenschutz) von oben, auf die Sprossen der Vertikalrahmen, unmittelbar neben dem senkrechten Vertikalrahmenrohr einzuhängen sind. Die Riegel sind sofort zu schließen, um ein seitliches Verschieben zu vermeiden.

4.9 Es ist darauf zu achten, dass die am unteren Ende der Vertikalrahmen befestigten Aushebesicherungen in das Bohrloch des darunter liegenden Vertikalrahmens eingerastet sind.

4.10 Die beim Gesamtaufbau des **Gerüstes Typ 6300** verwendeten Bauteile finden Sie auf folgender Seite: **Fahrgerüst Typ 6300 – Seite 28 - 30.**

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bestückung je nach Bauhöhe verschieden ist.

4.11 Der gegebenenfalls zur Standsicherheit notwendige Ballast wird bei den damit ausgestatteten Gerüsttypen an den Ballastträgern, und ansonsten am Fahrrollenführungsrohr montiert. Hierbei dürfen nur original Albert-Ballastgewichte verwendet werden. (Eimer mit Wasser oder Sand sind nicht zulässig.) Durch die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten im Fußbereich, bei der die Gerüstelemente mittig oder einseitig auf den Fahr- oder Rahmenfahrbalken aufgebaut werden können, ergeben sich unterschiedliche Ballastierungsvarianten, welche Sie bitte der in der Anlage befindlichen Tabelle entnehmen.

4.12 Die Vertikalrahmenstöße, sowie die Verbindung zwischen Rahmen und Fahrbalken sind mittels der am Vertikalrahmen fest angebrachten Federstecker zu sichern.

4.13 Vor der Benutzung ist der vorschriftsmäßige und einwandfreie Aufbau zu überprüfen. Achten Sie auf eventuell veränderte Umgebungsbedingungen, wie zum Beispiel Sturm.

4.14 Das Fahrgerüst darf erst bestiegen werden, wenn es gegen unbeabsichtigtes Bewegen gesichert ist, d.h. die Rollen müssen auch bei der Montage mittels der Feststellbremse blockiert werden.

4.15 Das Fahrgerüst darf ausschließlich über die Sprossen der Vertikalrahmen, von der Gerüstinnenseite bestiegen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass nach dem Passieren der Belagbühne die jeweilige Durchstiegsluke wieder geschlossen wird. Die Belagbühnen mit Klappe sind wechselseitig anzuordnen.

4.16 Mehrere fahrbare Arbeitsbühnen dürfen ohne statischen Nachweis nicht miteinander verbunden werden. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude ist unzulässig.

4.17 Das Anbringen und Verwenden von Hebezeugen an oder auf Fahrgerüsten ist nicht zulässig.

4.18 Das Fahrgerüst ist ggf. an der Wand zu verankern oder abzustützen. Dies gilt besonders bei Arbeiten in großen Höhen.

4.19 Bei Fahrgerüsten mit mehreren Arbeitsbühnen darf jeweils nur auf einer Arbeitsbühne gearbeitet werden. Das Hinauslehnen über den Seitenschutz oder das Dagegenstemmen sind zu unterlassen.

4.20 Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder losen Gegenstände auf dem Gerüst befinden.

4.21 Fahrgerüste dürfen nur per Hand auf ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund in Längsrichtung oder über Eck verfahren werden. Die Flächenneigung darf 3 % nicht überschreiten. Auf Hindernisse am Boden und in großer Höhe muss geachtet werden. Die normale Schrittgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

4.22 Das Fahrgerüst **Typ 6300** darf innerhalb geschlossener Räume bis zu einer maximal zulässigen **Standhöhe von 11,80 m** aufgebaut werden.

Bei Arbeiten im Freien darf die Standhöhe von 8,00 m nicht überschritten werden.

Die maximale Tragfähigkeit der Belagbühnenfläche beträgt 200 kg/m² (Lastklasse 3), d.h. jede Belagbühne darf mit maximal **228 kg** belastet werden. Dies entspricht einer Gesamtbelastung pro Gerüstebene von **456 kg**.

4.23 Es ist nicht zulässig die Höhe der Belagbühne durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.

4.24 Es ist nicht zulässig auf Belagflächen zu springen, oder etwas auf sie abzuwerfen.

4.25 Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht angehoben oder angehängt werden.

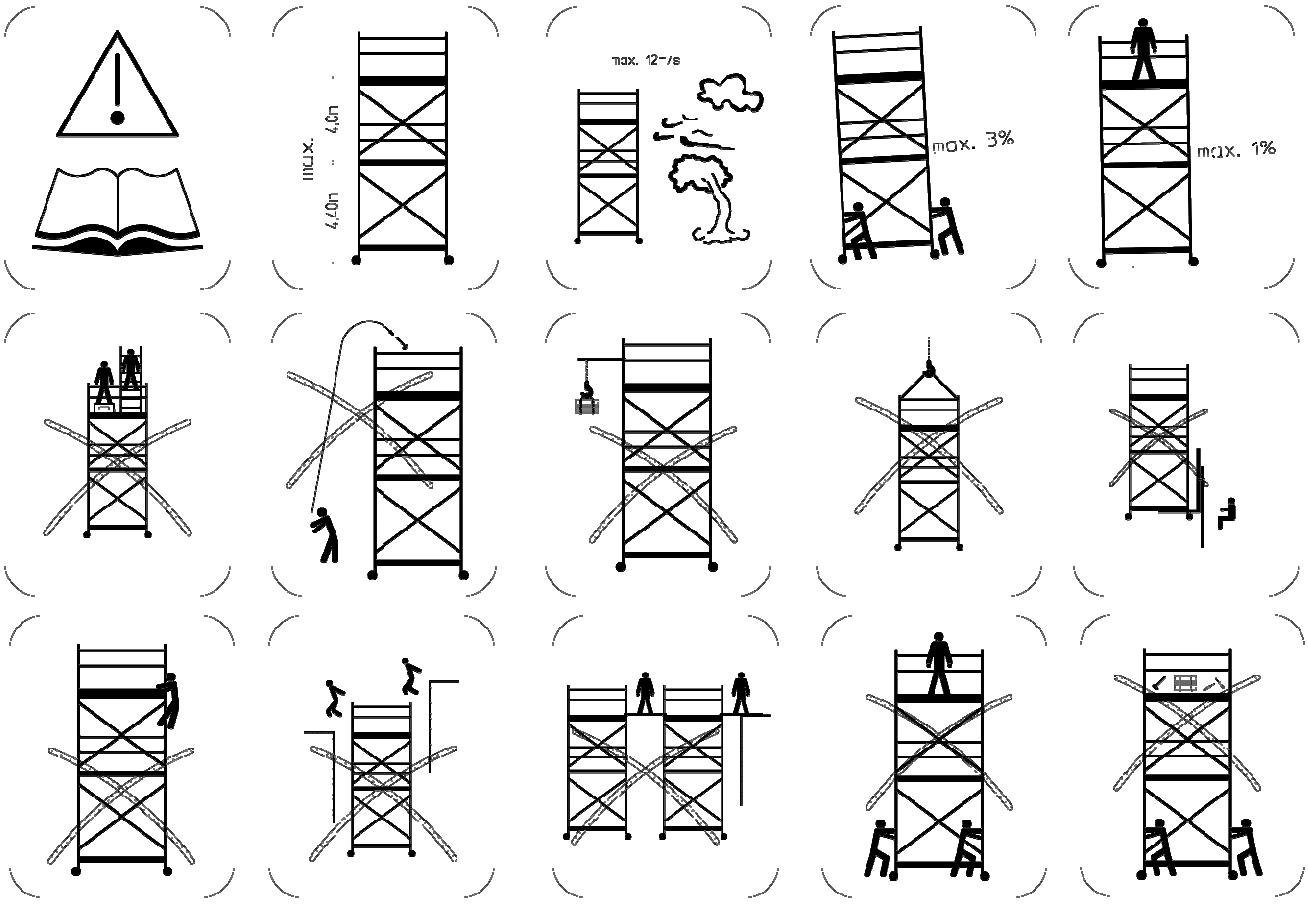
4.26 Eine fahrbare Arbeitsbühne darf nicht als Treppenturm zum Erlangen anderer Konstruktionen verwendet werden.

4.27 Gerüstbauteile dürfen ebenso wie Werkzeuge nur innerhalb des Gerüstes nach oben gereicht werden.

4.28 Das Fahrgerüst wird in umgekehrter Reihenfolge abgebaut wie der Aufbau erfolgt ist.

4a. Bildsymbole

PUNKTE DIE SIE UNBEDINGT BEACHTEN SOLLTEN !!!



5. Aufbau des Fahrgerüstes Typ 6301

Vorbereitung

Alle Einzelteile des Fahrgerüstes auspacken und auf Vollständigkeit überprüfen und eventuell auf Beschädigung überprüfen.

Unsere Gerüste basieren auf einem Baukastensystem und unterscheiden sich in den verschiedenen Typen nur in den Längen und Breiten. Zum Aufbau der einzelnen Gerüste verwenden Sie bitte die Tabelle auf Seite 31.

Die nachfolgenden Schritte dienen Ihnen als Hilfestellung.

5.1 Aufbaubeispiel Fahrgerüst Typ 6301

Beim Fahrgerüst **Typ 6301** werden die **Fahrrollen (0051)** direkt in die **Vertikalrahmen (6322)** eingeführt und durch die Federstecker gegen Herausfallen gesichert.

Bevor Sie nun den **Seitenschutz doppelt (2327)** in die zweite Sprosse des Vertikalrahmens einhängen, betätigen Sie die Bremse der Fahrrolle durch Heruntertreten des Bremshebels. So sichern Sie den Vertikalrahmen gegen unbeabsichtigtes Rollen.

Verbinden Sie nun den zweiten **Vertikalrahmen (6322)** mit Hilfe des **Seitenschutz doppelt (2327)**. Sichern Sie die Verbindung durch Herunterdrücken des Sicherungshebels gegen unbeabsichtigtes Aushängen.

Anschließend hängen Sie auf der gegenüberliegenden Seite die **Diagonale (2337)** in die unterste Sprosse des Vertikalrahmens ein, und sichern diese wieder durch Herunterdrücken des Sicherungshebels.

Als nächstes hängen Sie die beiden **Belagbühnen ohne Durchstieg (2335)** in die vierte Sprosse des Vertikalrahmens und sichern diese wiederum durch Herunterdrücken des Sicherungshebels.

Schieben Sie beide **Belagbühnen** ganz zusammen, um eine Spaltbildung zu vermeiden.

Der Aufbau des Fahrgerüst **Typ 6301** ist somit abgeschlossen.

Aufbau Fahrgerüst Typ 6302

5.2 Montage des Anfangs-Vertikalrahmens mit Fahrrollen 0052

Je zwei **Fahrrollen (0052)** werden in das senkrechte Rohr der **Anfangs-Vertikalrahmen (6326)** eingeführt.

Tipp !!! Stellen Sie die Anfangs-Vertikalrahmen auf den Kopf, so lassen sich die Fahrrollen leichter einstecken.

Die an der Spindelmutter angebrachte Flügelschraube wird nun, in die am **Anfangs-Vertikalrahmen (6326)** vorgesehene Bohrung eingedreht. Hierdurch wird die Fahrrolle gegen unbeabsichtigtes Herausfallen gesichert. Nachdem die Rollen fixiert sind, drehen Sie den **Anfangs-Vertikalrahmen (6326)** wieder in die Gebrauchsstellung zurück.

5.3 Feststellen der Fahrrollen

Mit dem Fuß den rot markierten Teil der **Fahrrolle (0052)** nach unten treten. Dadurch wird die Rolle gegen Verfahren und Verdrehen gesichert.

5.4 Verbinden der Anfangs-Vertikalrahmen

Die **Anfangs-Vertikalrahmen (6326)** werden durch das Einhängen zweier **Längsriegel (2340)** in die unterste Sprosse des Rahmens miteinander verbunden.

Tipp !!! Platzieren Sie die **Längsriegel (2340)** nicht direkt neben dem Ständerrohr sondern in einem Abstand von ca. 5 cm. Dies erleichtert später das Einhängen der **Diagonalen (2337)**.

5.5 Aufsetzen der Vertikalrahmen

Die **Vertikalrahmen (6321)** werden nun auf den **Anfangs-Vertikalrahmen (6326)** aufgesteckt. Die Sicherung erfolgt durch den am Vertikalrahmen angebrachten unverlierbaren Federstecker.

5.6 Aufstellen der Vertikalrahmen und mit Seitenschutz verbinden

Hängen Sie nun den **Seitenschutz doppelt (2327)** in die **Vertikalrahmen (6326 und 6321)** ein, und sichern diesen durch Herunterdrücken des Verschlussbügels gegen unbeabsichtigtes Aushängen.

Tipp !!! Platzieren Sie den **Seitenschutz doppelt (2327)** nicht direkt neben dem Ständerrohr des **Vertikalrahmens (6321)**, sondern in einem Abstand von ca. 5 cm.
Dies erleichtert später das Einhängen der **Diagonalen (2337)**.

Verbinden Sie jetzt die beiden **Vertikalrahmen (6321)** mit Hilfe des **Seitenschutz doppelt (2327)**.

Anschließend hängen Sie den **Seitenschutz doppelt (2327)** auf der gegenüberliegenden Seite ein.

Die *Schritte 5.6 und 5.7* dienen als Montagehilfe und sind Bestandteile des sichern Aufbaues.
Der **Seitenschutz doppelt (2327)** wird im Verlauf der Montage mit nach oben geführt und an dieser Stelle durch zwei **Diagonalen (2337)** ersetzt.

Die Platzierung des zweiten **Seitenschutz doppelt (2327)** erfolgt ebenfalls in der obersten Sprosse des **Vertikalrahmens (6321)** in ca. 5 cm Abstand vom Ständerrohr.

5.7 Aussteifen mit Diagonalen

Die beiden **Diagonalen (2337)** werden über Kreuz, vom unteren Rohr des **Anfangs-Vertikalrahmens (6326)** ausgehend in den jeweils gegenüber liegenden **Vertikalrahmen** eingehängt, und durch Herunterdrücken des Verschlussbügels gesichert.

5.8 Einhängen der Belagbühnen – Zwischenebene

Legen Sie nun die **Belagbühnen (2330 und 2335)** in die fünftletzte Sprosse des **Vertikalrahmens (6321)** ein.

Die Belagebene ist nun gesichert, und kann durch die Klappe der **Belagbühne (2330)** an der Innenseite der Vertikalrahmen bestiegen werden.

Als Montagebelag können auch Gerüstbohlen nach DIN 44220 (S 10 sortiert) verwendet werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Standfläche komplett ausgelegt wird.

Die Mindestabmessung der Bohle beträgt 2,50 m Länge, 0,28 m Breite und 4,5 cm Stärke.

Nach dem Aufbau müssen die Hilfsbeläge wieder entfernt werden.

Sicherungshebel überprüfen

Nach Einbau von Diagonalen, Belagbühnen, Seitenschutz doppelt, bzw. Längsriegeln müssen die Verriegelungen überprüft werden. Die Einbauteile müssen gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sein.

5.9 Ausrichten des Fahrwerks

Die Flügelschrauben, welche die **Fahrrollen (0052)** gegen Herausfallen aus dem **Anfangs-Vertikalrahmen (6326)** sichern, müssen gelockert werden.

Nun wird das Fahrwerk durch Ein- bzw. Ausspindeln der Fahrrollen lotrecht gestellt. Die exakte Ausrichtung in Längs- und Querrichtung erfolgt mit Hilfe einer Wasserwaage. Bitte vergessen Sie nicht, anschließend die Flügelschrauben wieder anzuziehen.

5.10 Aufstecken der Vertikalrahmen (sicherer Aufbau)

Stecken Sie nun die **Vertikalrahmen 1,00 m (6323)** auf die darunterliegenden **Vertikalrahmen 1,50 m (6321)** auf, und sichern diese mit den unverlierbar montierten Federsteckern.

5.11 Einhängen der Montagelängsriegel

Die **Montagelängsriegel (2340-1)** werden nun neben den oberen Holm des **Seitenschutz doppelt (2327)** eingelegt. Der Verschlussbügel sichert selbstständig. Gegebenenfalls kann die Positionierung der **Montagelängsriegel** auch mit der des **Seitenschutz doppelt (2327)** getauscht werden.

Achten Sie stets darauf, dass Sie entweder durch **Seitenschutz doppelt (2327)** ***oder*** durch **Montagelängsriegel (2340-1)** gesichert sind.

5.12 Einlegen der Belagbühne

Verlegen Sie nun beide **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** und **Belagbühne ohne Durchstieg (2335)** von der ursprünglichen Position in die fünftletzte Sprosse des Vertikalrahmens. Sie sind auf beiden Ebenen weiterhin durch **Montagelängsriegel** oder **Seitenschutz doppelt** gesichert.

Der Aufbau des Fahrgerüst **Typ 6302** ist somit abgeschlossen. *(Belastungstabelle beachten)*

Aufbau ab Fahrgerüst Typ 6303

5.13 Montage der Fahrbalken mit Fahrrollen 0052

Je zwei **Fahrrollen (0052)** werden in das senkrechte Rohr der **Rahmenfahrbalken (6356)** eingeführt.

Tipp !!! Stellen Sie die Rahmenfahrbalken auf den Kopf, so lassen sich die Fahrrollen leichter einstecken.

Die an der Spindelmutter angebrachte Flügelschraube wird nun, in die am **Rahmenfahrbalken (6356)** vorgesehene Bohrung eingedreht. Hierdurch wird die **Fahrrolle (0052)** gegen unbeabsichtigtes herausfallen gesichert.
Nachdem die Rollen fixiert sind, drehen Sie den **Rahmenfahrbalken (6356)** wieder in die Gebrauchsstellung zurück.

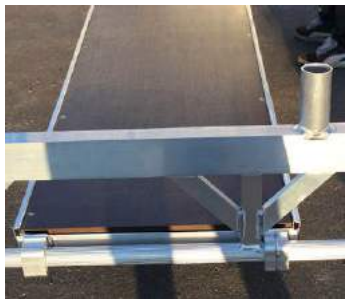
5.14 Feststellen der Fahrrollen

Mit dem Fuß den rot markierten Teil der **Fahrrolle (0052)** nach unten treten.
Dadurch wird die Rolle gegen Verfahren und Verdrehen gesichert.

5.15 Einlegen der unteren Belagbühne ohne Durchstieg (2335) in den Rahmenfahrbalken (6356)

Hängen Sie die **Belagbühne ohne Durchstieg (2335)** in die Sprosse des **Rahmenfahrbalkens (6356)** ein.

Platzieren Sie diese mit der innen liegenden Kralle so nahe wie möglich an der mittleren Aussteifung des Rahmenfahrbalkens.



Tipp !!! Hängen Sie die Belagbühne erst mit einer Seite in den Fahrbalken ein, und legen das gegenüberliegende Ende auf dem Boden ab.
Anschließend wird die am Boden liegende Seite leicht angehoben und nachfolgend in den zweiten Rahmenfahrbalken eingelegt.
Hierzu sind zwei Personen erforderlich.

5.16 Montage der Basisstrebe (erforderlich bei Typ 6306, 6307 und 6308)

Bei den **Standhöhen 5,80 m, 6,80 m und 7,80 m** ist der Einbau einer **Basisstrebe (2380)** erforderlich.
Diese wird mit der Lasche von oben auf das Rechteckrohr des **Rahmenfahrbalkens** gehängt und anschließend durch die Schraube mit Griffmutter gegen Ausheben gesichert.
Positionieren Sie die **Basisstrebe** über der mittleren Aussteifung des **Rahmenfahrbalkens (6356)**.

5.17 Ausrichten des Fahrwerks

Die Flügelschrauben welche die **Fahrrollen (0052)** gegen Herausfallen aus dem **Rahmenfahrbalken (6356)** sichern, müssen gelockert werden.
Nun wird das Fahrwerk durch Ein- bzw. ausspindeln der **Fahrrollen (0052)** lotrecht gestellt.
Die exakte Ausrichtung in Längs- und Querrichtung erfolgt mit Hilfe einer Wasserwaage.
Bitte vergessen Sie nicht anschließend die Flügelschrauben wieder anzuziehen.

5.18 Aufsetzen der Vertikalrahmen

Je nach Gerüsthöhe bzw. Aufbauvariante kann der Aufbau mit den **Vertikalrahmen 1,00 m (6323)** oder **2,00 m (6322)** beginnen.

Tipp !!! Sollte Ihre Gerüstausstattung Vertikalrahmen 1,00 m (6323) beinhalten, empfiehlt es sich diese unten zu platzieren.
Die Vertikalrahmen 1,00 m (6323) oder 2,00 m (6322) können mittig oder seitlich auf den Rahmenfahrbalken (6356) aufgesteckt werden.
Die Sicherung erfolgt durch den am Vertikalrahmen angebrachten unverlierbaren Federstecker. (siehe Punkt 5.19)

Wichtig !!!
Achten Sie bei beiden Aufbauvarianten stets darauf, dass die Belagfläche vor dem Betreten gegen Absturz gesichert wurde.

Unser Aufbaubeispiel fährt mit der Aufbauvariante, welche mit den 2,00 m Vertikalrahmen beginnt, fort.

5.19 Sicherung der Vertikalrahmen

Die Vertikalrahmen werden durch den unverlierbaren Federstecker gesichert.

Tipp !!! Die Federstecker sind mit einer Niete am Vertikalrahmen befestigt. Wenn Sie den Federstecker vor dem Aufstecken der Rahmen nach außen drehen, lassen sich die Vertikalrahmen leichter aufstecken.

5.20 Anbringen der Ballastträger

Ab dem **Gerüsttyp 6304** müssen zwei **Ballastträger (2375)** angebracht werden.
Diese verbinden die Standrohre der gegenüberliegenden **Rahmenfahrbalken (6356)** miteinander.
Die Fixierung erfolgt werkzeugfrei durch eine Schraube mit Sternmutter.

5.21 Einhängen der Montagelängsriegel

Die **Montagelängsriegel (2340-1)** werden in die oberste Sprosse des **Vertikalrahmens 2,00 m (6322)** eingehängt. Der Verschlussbügel sichert selbstständig.

5.22 Verbinden der Vertikalrahmen durch den Montagelängsriegel und Aufstecken auf den Fahrbalken

Der **Montagelängsriegel (2340-1)** wird nun ebenfalls in die oberste Sprosse des gegenüberliegenden **Vertikalrahmens 2,00 m (6322)** eingelegt. Anschließend stecken Sie den **Vertikalrahmen** auf den **Rahmenfahrbalken (6356)** auf und sichern ihn durch die Federstecker.

Tipp !!! Stellen Sie den Vertikalrahmen leicht schräg auf der unteren Belagbühne ohne Durchstieg auf, so dass Sie die Montagelängsriegel problemlos einhängen können.

5.23 Einlegen der Belagbühnen – Zwischenetage

Legen Sie nun die **Belagbühnen -mit- (2330) und -ohne-Durchstieg (2335)** in die fünftletzte Sprosse des **Vertikalrahmens** ein und sichern diese durch Herunterdrücken des Sicherungshebels (siehe Punkt 5.8)

Als **Montagebelag** können auch **Gerüstbohlen** nach DIN 44220 (S 10 sortiert) verwendet werden.
Es ist darauf zu achten, dass die Standfläche komplett ausgelegt wird.
Die Mindestabmessung der Bohle beträgt 2,50 m Länge, 28 cm Breite und 4,5 cm Stärke.
Nach dem Aufbau müssen die Hilfsbeläge wieder entfernt werden.
(siehe Punkt 5.8)

5.24 Aussteifen mit Diagonalen

Die **Diagonalen (2337)** werden über Kreuz, vom unteren Rohr des **Rahmenfahrbalkens (6356)** ausgehend, in den jeweils gegenüberliegenden **Vertikalrahmen** eingehängt, und durch Herunterdrücken des Sicherungshebels gesichert.

5.25 Weiterbau

Die Arbeits- bzw. Zwischenetage ist nun gesichert, und kann durch die **Belagbühne mit Durchstieg (2330)**, an der Innenseite der **Vertikarahmen** bestiegen werden.

5.26 Aufstecken der Vertikalrahmen

Der **Vertikalrahmen 2,00 (6322)** wird zuerst auf einer Seite auf den darunterliegenden Rahmen aufgesteckt und mit den unverlierbaren Federsteckern gesichert.

5.27 Einhängen des Seitenschutz doppelt

Nach dem Aufstecken des **Vertikalrahmens (6322)** platzieren Sie den **Seitenschutz doppelt (2327)** mit dem oberen Geländerholm auf der Innenseite neben dem **Montagelängsriegel (2340-1)**.

5.28 Einhängen des Montagelängsriegel

Nachdem die Zwischenetage durch den **Seitenschutz doppelt (2327)** gesichert ist, entfernen Sie den **Montagelängsriegel (2340-1)** um ihn direkt in die oberste Sprosse des **Vertikalrahmens (6322)** einzuhängen. (siehe Punkt 5.21)
Der Verschlussbügel sichert selbstständig.

5.29 Aufstecken der Vertikalrahmen 2,00 m mit Hilfe des Montagehilfsrahmens

Der **Montagehilfsrahmen (5275-1)** wird an der vorletzten Sprosse des Vertikalrahmens angebracht.

5.30 Vertikalrahmen mit Montagelängsriegel verbinden

Anschließend hängen Sie den **Vertikalrahmen** mit der drittletzten Sprosse von unten in die Haltelasche des **Montagehilfsrahmens (5275-1)** ein.

Der **Vertikalrahmen** steht nun leicht schräg, so dass Sie die Montagegeländer problemlos in dessen oberste Sprosse einlegen können.

5.31 Aufstecken des Vertikalrahmens 2,00 m

Stecken Sie nun den **Vertikalrahmen (6322)** auf den darunterliegenden Rahmen auf und sichern diese durch die unverlierbaren Federstecker.

5.32 Anordnung der Längsriegel

Falls Sie die Zwischenbeläge nach dem Aufbau wieder entfernen, bzw. sich für den Aufbau mit Hilfsbelägen (Gerüstbohlen nach DIN 44220 (S 10 sortiert) entschieden haben (siehe Punkt 5.8), müssen nach jeder **Diagonale (2337)** auf welche keine Belagebene folgt, **Längsriegel (2340)** eingelegt werden. Der Einbau ist demnach nach der ersten, dritten und fünften **Diagonale (2337)** vorgesehen. Der Weiterbau mit Diagonalen erfolgt in der direkt darüber liegenden Sprosse.

Sollten Sie sich dazu entschlossen haben die Montageebene als Zwischenetage im Gerüst zu belassen, d.h. zusätzliche Belagebenen im Abstand von 2,00 m einzubauen können die Längsriegel entfallen.

5.33 Aussteifen mit Diagonalen

Die **Vertikalrahmen** werden mit **Diagonalen (2337)** ausgesteift.
Die Anordnung erfolgt über Kreuz.
Eine Übersicht der Anordnung zu den unterschiedlichen Gerüsthöhen finden Sie in den beigefügten Systemzeichnungen (Seite 27-28).
Sicherungshebel überprüfen. (siehe Punkt 5.8)

Montage der Arbeits- bzw. Zwischenetage

5.34 Einhängen der Belagbühnen

Legen Sie nun die **Belagbühnen -mit- (2330) und -ohne- Durchstieg (2335)** in die fünftletzte Sprosse des **Vertikalrahmens** ein und sichern diese durch Herunterdrücken des Sicherungshebels. (siehe Punkt 5.8)
Der Abstand zu den darunterliegenden **Belagbühnen** darf nach entfernen der Hilfs- bzw. Zwischenbeläge höchstens 16 Sprossen betragen, so dass der Höhenunterschied 4,00 m nicht überschreitet.

5.35 Einhängen des Seitenschutz doppelt

Sie können nun die durch die **Montagelängsriegel** bereits abgesicherte Arbeits- bzw. Zwischenetage betreten. Der Aufstieg erfolgt durch die **Klappe der Belagbühne mit Durchstieg (2330)** an der Innenseite der **Vertikalrahmen**.
Platzieren Sie den **Seitenschutz doppelt (2327)** mit dem oberen Geländerholm auf der Innenseite neben dem **Montagelängsriegel**.

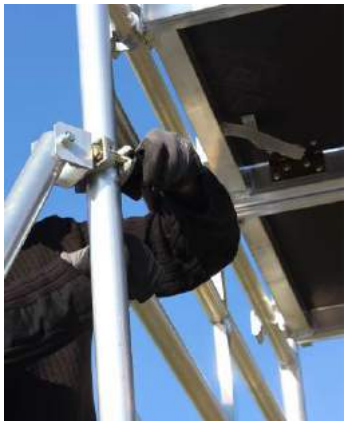
Der Weiterbau bis zum Erreichen der gewünschten Höhe erfolgt wie in den Punkten 5.26 bis 5.35 beschrieben.

5.36 Aufstecken des Bordbrettes

Zuerst werden die **Stirnbordbrettern (6341-A-ST)** an der Rahmenseite auf die **Belagbühne** aufgestellt.
Anschließend schieben Sie die **Längsbordbretter (2141-A-L)** in die dafür vorgesehene Nut des Stirnbordbrettes.

5.37 Montage der Dreiecksausleger

Anstelle der in Ballastierungstabelle aufgeführten, vorgeschriebenen Ballastierung, können **wahlweise** auch **Dreiecksausleger (0063-1)** eingesetzt werden.
Diese verringern die benötigte Menge an Ballastgewichten, bzw. machen deren Einsatz unnötig.
Die Ausleger werden mit Hilfe von Sternmuttern zweifach am Vertikalrahmen befestigt.



5.38 Anbringen der Ballastgewichte

Einige Gerüsttypen sind je nach Aufbauvariante mit Ballastgewichten zu versehen. Diese werden entweder am Ständerrohr des Fahrbalkens oder am Ballastträger angebracht. Die Montage erfolgt werkzeugfrei durch Festdrehen der Sternmutter.

Tipp !!! Sichere Montage des Fahrgerüstes

Dieser Punkt ist optional und stellt ausdrücklich keine Vorschrift dar, sondern dient lediglich als Hilfestellung und Anregung zum sicheren Aufbau des Fahrgerüstes.

5.39 Wandabstützungen auf Druck als zusätzliche Maßnahme (ohne zu dübeln)

Beim seitlichen Aufbau des Fahrgerüstes, z.B. an einer Wand, können Wandabstützungen eingesetzt werden. Sie ermöglichen ein schnelles Verfahren des Rollgerüstes. Die Wandabstützung wird dazu in einer Höhe von 2,00 m mittels Normalgerüstkupplung so an den Vertikalrahmen angeschlossen, dass das Rohrende der Wandabstützung an der Wand anliegt.
Nach jedem Verfahren des Gerüstes ist zu überprüfen, dass das Rohr noch an der Wand anliegt.
Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Wandabstützung neu zu justieren. Um Beschädigungen am Gebäude zu vermeiden, empfehlen wir zusätzlich zu der bereits vorhanden Rohrkappe, den Einsatz von dämpfendem Material welches zwischen Wand und Rohrende gelegt wird.

5.40 Feste Verankerung an der Wand als zusätzliche Maßnahme

Die Verankerung dient der Fixierung der fahrbaren Arbeitsbühne an der Wand.

Hierzu wird eine Ringschraube Ø 12 mm in den vorher in die Wand eingesetzten Dübel 14 x 70 mm eingeschraubt.

Anschließend wird der Haken des Wandankers in die Ringschraube eingeführt, und das Rohr des Wandankers mittels einer Normalkupplung mit dem Vertikalrahmen verbunden.

Die Montage sowie die Auswahl der Dübelart erfolgt entsprechend den Angaben des Dübelherstellers und unter Berücksichtigung des Ankergrundes.

6. Aufbau der weiteren Gerüstelemente

6.1 Um ein leichteres und unfallsicheres Aufbauen zu ermöglichen, muss der weitere Aufbau durch zwei oder mehr Personen erfolgen.

6.2 Die weitere Aufstockung besteht aus zwei Vertikalrahmen und zwei Diagonalen, welche auf die bereits stehende Gerüsteinheit aufgebaut werden.

6.3 Die weitere Aufstockung erfolgt in gleicher Weise bis die erforderliche Höhe erreicht ist. Dabei ist die max. Standhöhe im Freien von 8,00 m oder in geschlossenen Räumen von 11,85 m zu beachten.
(siehe Ballastierungstabelle)

6.4 Der Abstand zwischen zwei Belagbühnen darf maximal 4,00 m betragen.

6.5 Bei Fahrgerüsten darf nur auf einer Belagbühne gearbeitet werden. Auch bei den nicht als Arbeitsbühnen genutzten Belagbühnen muss zur seitlichen Absturzsicherung links und rechts je ein Seitenschutz doppelt eingebaut werden.

7. Schemazeichnung

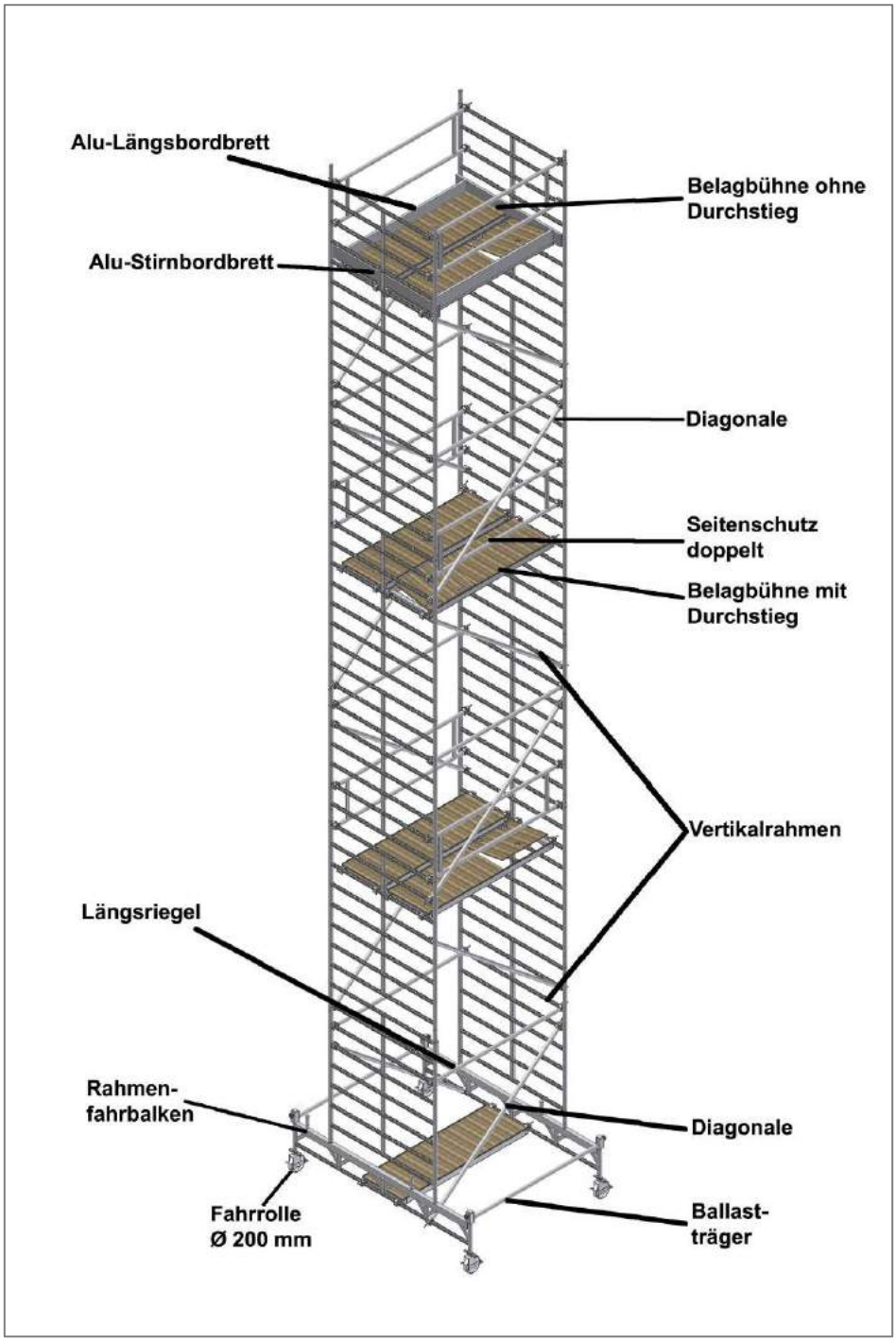
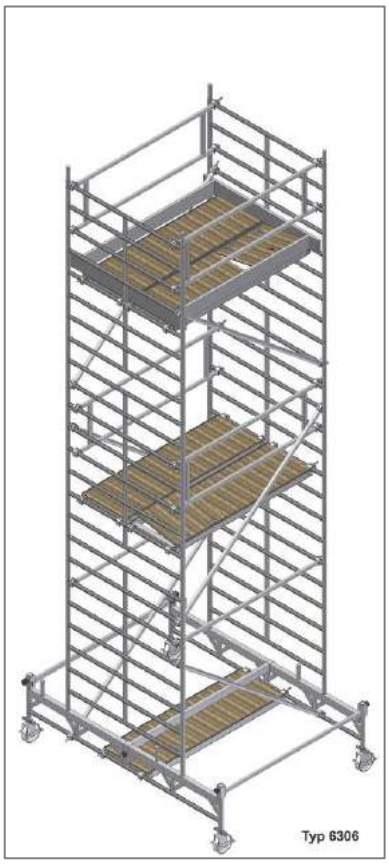
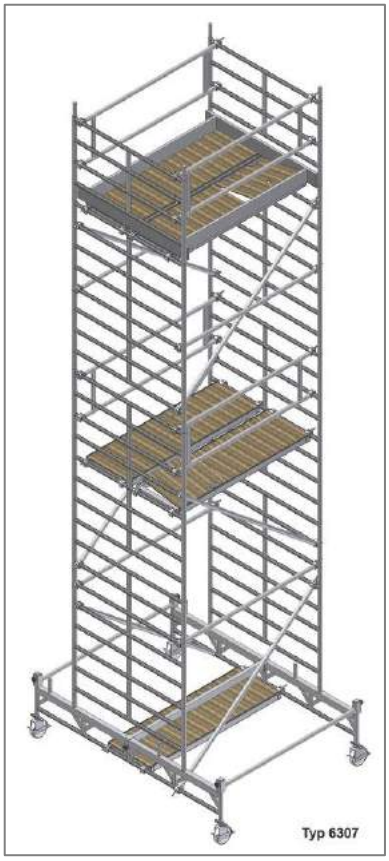


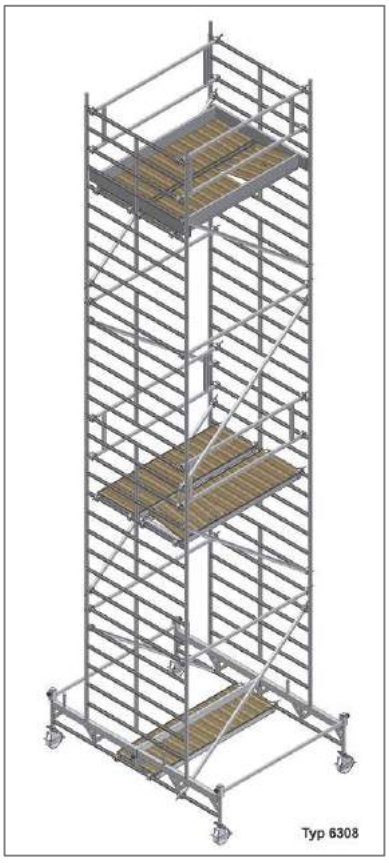
Abbildung FG 6312

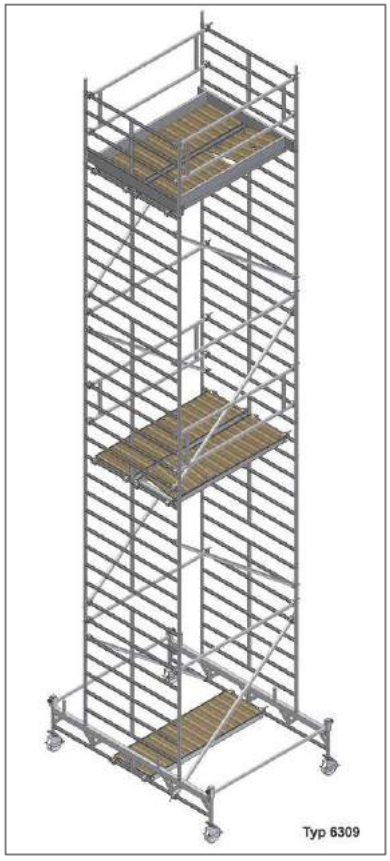
8. Fahrgerüstbilder / Systemzeichnungen

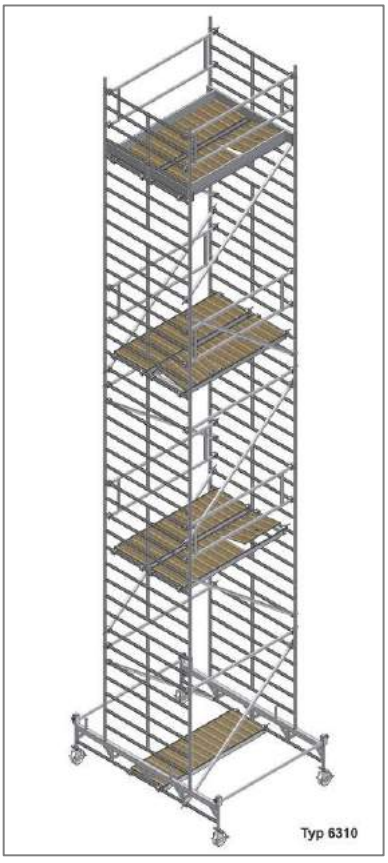


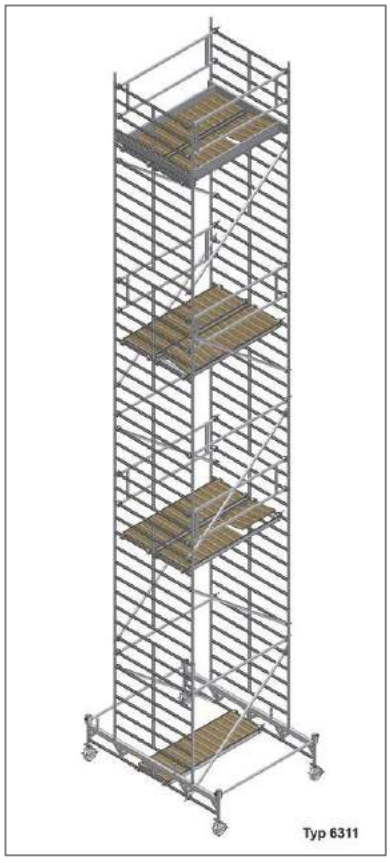
8. Fahrgerüstbilder / Systemzeichnungen

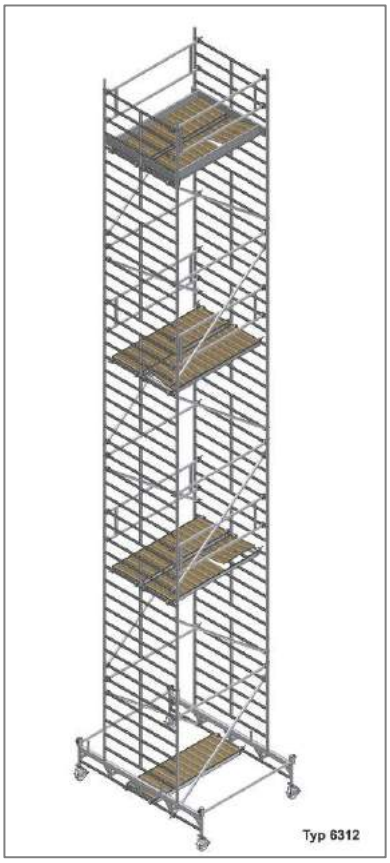












9. Einzelelemente

6326 Anfangs-Vertikalrahmen
0,45 x 1,50 m *(2 Sprossen)*

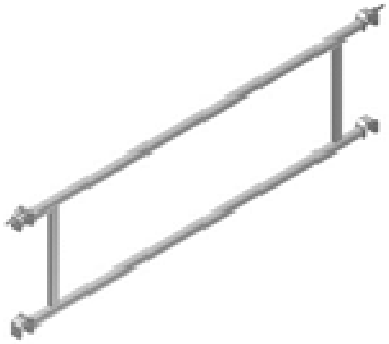
6323 Vertikalrahmen
1,00 x 1,50 m *(4 Sprossen)*

6321 Vertikalrahmen
1,50 x 1,50 m *(6 Sprossen)*

6324 Vertikalrahmen
1,75 x 1,50 m *(7 Sprossen)*

6322 Vertikalrahmen
2,00 x 1,50 m *(8 Sprossen)*

2327 Seitenschutz doppelt
1,90 x 0,50 m



2335 Belagbühne ohne Durchstieg
1,90 x 0,60 m

2330 Belagbühne mit Durchstieg
1,90 x 0,60 m

2337 Diagonale
2,46 m

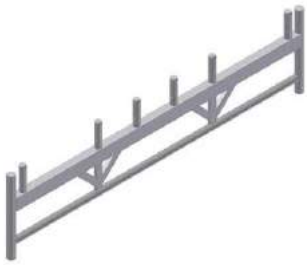
9. Einzelelemente

2340 Längsriegel
1,90 m

2141-A-L Alu-Längsbordbrett
1,90 m

6341-A-ST Alu-Stirnbordbrett
1,50 m

6356 Alu-Rahmenfahrbalken
2,50 m



0051 Fahrrolle
Ø 125 mm

0052 Fahrrolle
Ø 200 mm

2375 Ballastträger
1,90 m

0063-1 Dreiecksausleger
3,10 m

0077 Ballastgewicht
10 kg

9. Einzelelemente

2380 Basisstrebe
1,90 m

2340-1 Montagelängsriegel
1,90 m

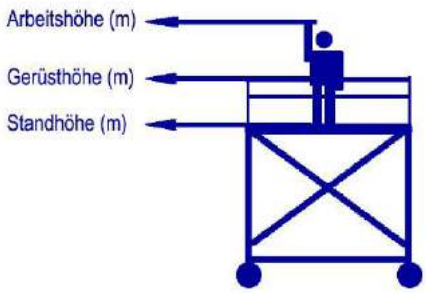
5275-1 Montagehilfsrahmen
0,50 x 0,50 m

10. Bestückung der einzelnen Gerüstgrößen

Alu Fahrgerüst Typ 6300

Länge 1,90 m | Breite 1,50 m

nach DIN EN 1004 | EN 1298 | Lastklasse 3 | zulässige Belastung 200kg/m²



Art.-Nr.	Bezeichnung	6301	6302	6303	6304	6305	6306	6307	6308	6309	6310	6311	6312	Einzel-gewicht kg
	Arbeitshöhe m[1)]	3,15	4,40	5,05	5,80	6,55	7,80	8,80	9,80	10,55	11,80	12,80	13,80	
	Gerüsthöhe m[2)]	2,30	3,55	4,20	4,95	5,70	6,95	7,95	8,95	9,70	10,95	11,95	12,95	
	Standhöhe m[1)]	1,15	2,40	3,05	3,80	4,55	5,80	6,80	7,80	8,55	9,80	10,80	11,80	
6326	Anfangs-Vertikalrahmen 0,45 x 1,50 m		2											5,0
6323	Vertikalrahmen 1,00 x 1,50 m		2			2		2		2		2		8,1
6321	Vertikalrahmen 1,50 x 1,50 m		2	2										11,8
6324	Vertikalrahmen 1,75 x 1,50 m			2		2				2				13,7
6322	Vertikalrahmen 2,00 x 1,50 m	2			4	2	6	6	8	6	10	10	12	15,6
2327	Seitenschutz doppelt 1,90 x 0,50 m	1	2	2	2	2	4	4	4	4	6	6	6	4,3
2335	Belagbühne ohne Durchstieg 1,90 x 0,60 m	2	1	2	2	2	3	3	3	3	4	4	4	14,7
2330	Belagbühne mit Durchstieg 1,90 x 0,60 m		1	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3	15,4
2337	Diagonale 2,46 m	1	2	4	4	4	6	6	8	8	10	10	12	2,4
2340	Längsriegel 1,90 m		2	2	2	2	2	4	4	4	4	6	6	2,0
2141-A-L	Alu-Längsbordbrett 1,90 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3,5
6341-A-ST	Alu-Stirnbordbrett 1,50 m		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3,3
6356	Alu-Rahmenfahrbalken 2,50 m			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	11,8
0051	Fahrrolle Ø 125 mm, mit Rohrstutzen	4												1,5
0052	Fahrrolle Ø 200 mm, 1000 kg, mit Spindel		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5,6
2375	Ballastträger 1,90 m				2	2	2	2	2	2	2	2	2	3,5
2380	Basisstrebe 1,90 m						1	1	1					4,1
	Gesamtgewicht kg [3)]	73,3	133,3	177,6	196,0	208,4	274,8	295,0	314,8	323,1	385,4	405,6	425,4	

[1)] Höhenangabe bei max. Ausspindelung

[2)] Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder

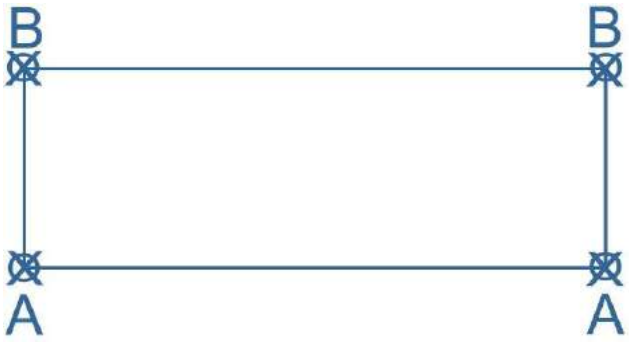
[3)] ohne Ballast

[4)] Aufbau nur mit Verwendung, der in der Zusammenstellung beinhalteten Basisstrebe möglich

11. Ballastierungstabelle

11.1 Alu Fahrgerüst Typ 6300

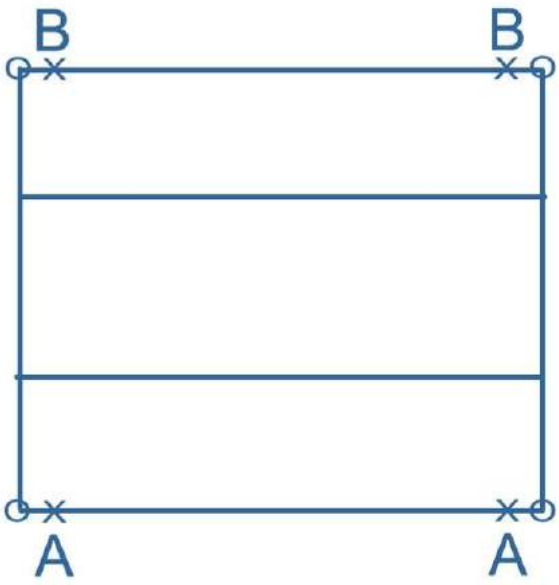
Die Ergebnisse aus den Kipp- und Gleitsicherheitsnachweisen machen eine Ballastierung notwendig.
In der Tabelle sind die erforderlichen Ballastgewichte (Anzahl * 10 kg) für die jeweilige Aufbauhöhe bis zum Erreichen der zulässigen Höhe angegeben.

Aufbau **ohne Fahrbalken** und **ohne Dreiecksausleger**						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,90 m			Feldlänge L = 1,90 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht
0,50	0	0	0	0	0	0
1,17	0	0	0	0	0	0
1,50	0	0	0	0	0	0
2,50	10 kg[1)]	10 kg[1)]	40 kg[1)]	0	0	0
3,50	25 kg[1)]	25 kg[1)]	100 kg[1)]	15 kg[1)]	15 kg[1)]	60 kg[1)]
4,50	-[2)]	-[2)]	-[2)]	25 kg[1)]	25 kg[1)]	100 kg[1)]
5,50	-[2)]	-[2)]	-[2)]	35 kg[1)]	35 kg[1)]	140 kg[1)]
6,50	-[2)]	-[2)]	-[2)]	-[2)]	-[2)]	-[2)]
7,50	-[2)]	-[2)]	-[2)]	-[2)]	-[2)]	-[2)]
8,50	-	-	-	-[2)]	-[2)]	-[2)]
9,50	-	-	-	-[2)]	-[2)]	-[2)]
10,50	-	-	-	-[2)]	-[2)]	-[2)]

[1)] Bei Verwendung zweier Ankerrohre bei mindestens H=2m ist keine Ballastierung erforderlich.
[2)] Aufbau nur mit Verwendung von zwei Ankerrohren bei mindestens H=2m möglich.

11.2 Alu Fahrgerüst Typ 6300

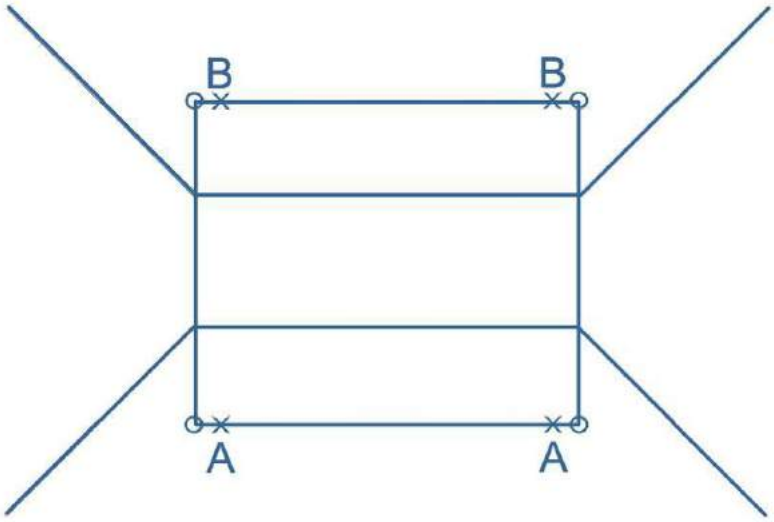
Aufbau **mittig auf Fahrbalken** und **ohne Dreiecksausleger**

Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,90 m			Feldlänge L = 1,90 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht
1,85	0	0	0	0	0	0
2,85	10 kg	10 kg	40 kg	0	0	0
3,85	20 kg	20 kg	80 kg	0	0	0
4,85	45 kg	45 kg	180 kg	10 kg	10 kg	40 kg
5,85	70 kg[1)]	70 kg[1)]	280 kg[1)]	10 kg	10 kg	40 kg
6,85	100 kg[1)]	100 kg[1)]	400 kg[1)]	15 kg	15 kg	60 kg
7,85	-	-	-	25 kg	25 kg	100 kg
8,85	-	-	-	30 kg	30 kg	120 kg
9,85	-	-	-	40 kg	40 kg	160 kg
10,85	-	-	-	45 kg	45 kg	180 kg
11,85	-	-	-	55 kg	55 kg	220 kg

[1)] Aufbau nur mit Verwendung einer Basisstrebe in der Mitte der Fahrbalken möglich.

11.3 Alu Fahrgerüst Typ 6300

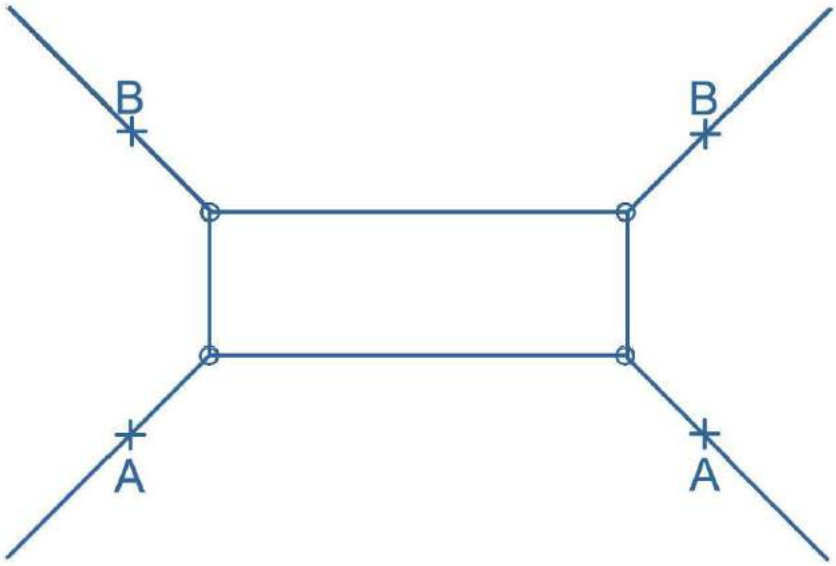
Aufbau **mittig auf Fahrbalken** und mit **vier Dreiecksausleger**

Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,90 m			Feldlänge L = 1,90 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht
2,85	0	0	0	0	0	0
3,85	0	0	0	0	0	0
4,85	0	0	0	0	0	0
5,85	0	0	0	0	0	0
6,85	20 kg[1)]	20 kg[1)]	80 kg[1)]	0	0	0
7,85	-	-	-	0	0	0
8,85	-	-	-	0	0	0
9,85	-	-	-	0	0	0
10,85	-	-	-	0	0	0
11,85	-	-	-	0	0	0

[1)] Aufbau nur mit Verwendung einer Basisstrebe in der Mitte der Fahrbalken möglich.

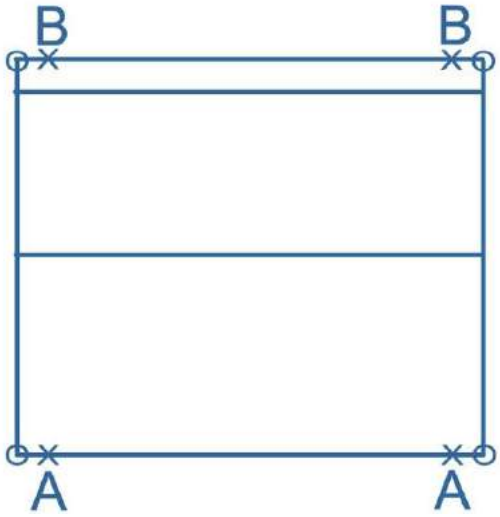
11.4 Alu Fahrgerüst Typ 6300

Aufbau **ohne Fahrbalken** und **mit vier Dreiecksausleger**

Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,90 m			Feldlänge L = 1,90 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht
2,85	0	0	0	0	0	0
3,85	0	0	0	0	0	0
4,85	0	0	0	0	0	0
5,85	0	0	0	0	0	0
6,85	-	-	-	0	0	0
7,85	-	-	-	0	0	0
8,85	-	-	-	0	0	0
9,85	-	-	-	0	0	0
10,85	-	-	-	0	0	0
11,85	-	-	-	0	0	0

11.5 Alu Fahrgerüst Typ 6300

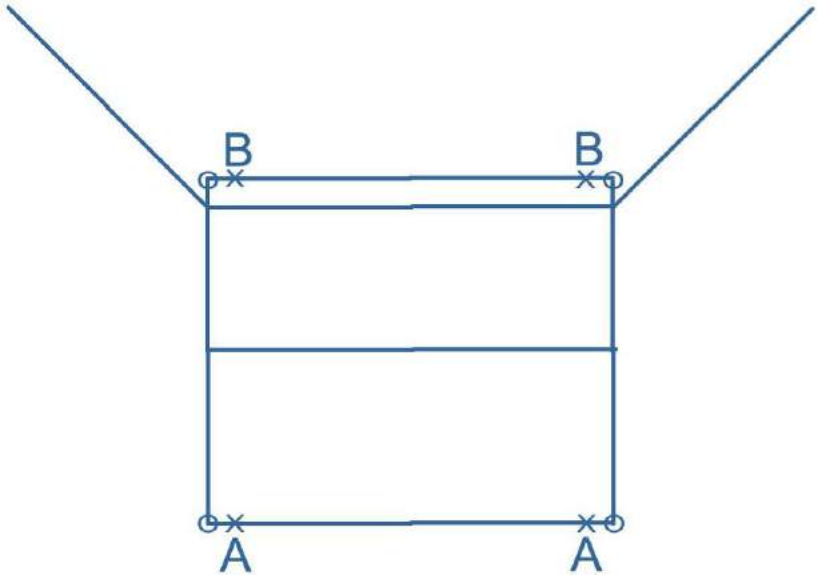
Aufbau **einseitig auf Fahrbalken** und **ohne Dreiecksausleger**

Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,90 m			Feldlänge L = 1,90 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht
1,85	0	0	0	0	0	0
2,85	0	0	0	0	0	0
3,85	20 kg[1)]	20 kg[1)]	80 kg[1)]	0	0	0
4,85	40 kg[1)]	40 kg[1)]	160 kg[1)]	0	0	0
5,85	70 kg[1,3)]	70 kg[1,3)]	280 kg[1,3)]	10 kg[1)]	10 kg[1)]	40 kg[1)]
6,85	-[2,3)]	-[2,3)]	-[2,3)]	15 kg[1)]	15 kg[1)]	60 kg[1)]
7,85	-[2,3)]	-[2,3)]	-[2,3)]	25 kg[1)]	25 kg[1)]	100 kg[1)]
8,85	-	-	-	30 kg[1)]	30 kg[1)]	120 kg[1)]
9,85	-	-	-	40 kg[1)]	40 kg[1)]	160 kg[1)]
10,85	-	-	-	45 kg[1)]	45 kg[1)]	180 kg[1)]
11,85	-	-	-	60 kg[1)]	60 kg[1)]	240 kg[1)]

[1)] Bei Verwendung zweier Ankerrohre bei mindestens H=2,50m ist keine Ballastierung erforderlich.
[2)] Aufbau nur mit Verwendung von zwei Ankerrohren bei mindestens H=2,50m möglich.
[3)] Aufbau nur mit Verwendung einer Basisstrebe in der Mitte der Fahrbalken möglich.

11.6 Alu Fahrgerüst Typ 6300

Aufbau **einseitig auf Fahrbalken** und **mit zwei Dreiecksausleger**

Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,90 m			Feldlänge L = 1,90 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt-gewicht
2,85	10 kg	10 kg	40 kg	0	0	0
3,85	25 kg	25 kg	10 kg	0	0	0
4,85	45 kg	45 kg	180 kg	0	0	0
5,85	70 kg[1)]	70 kg[1)]	280 kg[1)]	10 kg	10 kg	40 kg
6,85	-	-	-	15 kg	15 kg	60 kg
7,85	-	-	-	20 kg	20 kg	80 kg
8,85	-	-	-	25 kg	25 kg	100 kg
9,85	-	-	-	35 kg	35 kg	140 kg
10,85	-	-	-	40 kg	40 kg	160 kg
11,85	-	-	-	50 kg	50 kg	200 kg

[1)] Aufbau nur mit Verwendung einer Basisstrebe in der Mitte der Fahrbalken möglich.

12. Kontrollblatt für Fahrgerüste

Kontrollblatt für die Überprüfung von fahrbaren Arbeitsbühnen (Fahrgerüsten) entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).

Die Betriebssicherheitsverordnung fordert, dass der verantwortliche Unternehmer vor einer Übergabe und nach einer Änderung die fahrbare Arbeitsbühne auf den ordnungsgemäßen Zustand prüft.

Die Zeitabstände für die Prüfung richten sich insbesondere nach der Nutzungshäufigkeit, nach der Beanspruchung bei der Benutzung sowie nach der Häufigkeit und Schwere der festgestellten Mängel vorausgegangener Prüfungen.

Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind festzuhalten.

Inventar-Nr.: _____

Standort: _____

Art der fahrbaren Arbeitsbühne: ❒ Fahrgerüst ❒ Kleingerüst ❒ _____

□ _____

Werkstoff der fahrbaren Arbeitsbühne : ❒ Aluminium ❒ Kunststoff ❒ Stahl

_____

Daten der fahrbaren Arbeitsbühne: Plattformhöhe: _____ Tragkraft: _____

Gerüstbreite: _____ Plattformlänge: _____

Hersteller / Lieferant: _____

Bestell-Nummer: _____

Kaufdatum: _____

Übernahmeprüfung durch: _____

_____

_____

12. Kontrollblatt für Fahrgerüste

	1. Prüfung		2. Prüfung		3. Prüfung		4. Prüfung	
Prüfkriterien	**i.O.**	**n.i.O.**	**i.O.**	**n.i.O.**	**i.O.**	**n.i.O.**	**i.O.**	**n.i.O.**
Aufsteckrahmen								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Streben								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktion der Schnellverschlüsse								
Schmierung (mechanische Teile)								
Geländer								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktion der Schnellverschlüsse								
Plattform								
Verformung / Abnutzung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Verschlüsse Funktionsfähigkeit								
Scharniere Funktionsfähigkeit								
Schmierung (mechanische Teile)								
Bordbretter								
Befestigung								
Abnutzung / Beschädigung								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktionsfähigkeit								
Fahrbalken / Ausleger								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Schmierung (mechanische Teile)								
Lenkrollen								
Beschädigung / Abnutzung								
Funktionsfähigkeit der Bremsen								
Funktionsfähigkeit der Rollen								
Schmierung (mechanische Teile)								
Allgemein								
Kennzeichnung der Gerüstbauteile								
Betriebsanleitung / Gebrauchsanleitung								
Ergebnis								
Fahrgerüst i.O.								
Fahrgerüst gesperrt								
Fahrgerüst überprüft								

Datum / Unterschrift

Immer für Sie da!

Albert Gerüst- und Gerätetechnik GmbH

06618 Mertendorf / OT Görschen, Südring 6
Tel. 03 44 45 / 720 0 | Fax 03 44 45 / 720 20

60386 Frankfurt, Ferdinand-Porsche-Str. 29
Tel. 0 69 / 94 19 87 0 | Fax 0 69 / 94 19 87 20

info@albert-gerueste.de www.albert-gerueste.de